

Jauch und Burch gewinnen in Seelisberg

Am Pfingstsonntag starteten am Rütli 112 Läuferinnen und Läufer zum Seelisberger Berglauf.

Christoph Näpflin

Nach zwei Jahren Unterbruch konnte der Skiclub Seelisberg am Pfingstsonntag zum 43. Rütlichswur-Gedenklauf in Seelisberg starten. Allerdings auf einer verkürzten Strecke. «Die Sicherheit der 112 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Schweiz sowie der zahlreichen Helferinnen und Helfer an der ganzen Strecke geht vor. Wegen der Wettervorhersage mit heftigen Gewittern auf die Mittagszeit, welche dann auch eintrafen, wollten wir sicherstellen, dass alle Teilnehmenden bis dann wieder unter einem schützenden Dach sind», erklärte Martin Truttmann vom Berglauf-OK den Entscheid. Er war selber ebenfalls am Lauf aktiv mit dabei und konnte damit aus erster Hand die Situation der Teilnehmenden einschätzen.

Das Ziel befand sich also nicht wie gewohnt auf der Alp Laueli, sondern in Seelisberg. Dadurch hatten die Akteure «nur» noch 6,1 Kilometer und 482 Höhenmeter zu bewältigen. Auf der Originalstrecke sind es 9,5 Kilometer und 1115 Meter Höhendifferenz.

Der Altdorfer Manfred Jauch, der bereits mehrere Male unter den Besten am Rütlichswur-Gedenklauf dabei war,



Der Altdorfer Manfred Jauch (vorne) absolvierte die Strecke als Schnellster.

nutzte die Gelegenheit und lief einen Start-Ziel-Sieg. Als schnellste Frau konnte sich Selina Burch aus Giswil feiern lassen. Erfreulich war die Frauenquote am Lauf, waren unter den 112 Startenden gleich 28 Frauen mit dabei. «Wir freuen uns immer, dass sich auch einige Seelisberger ebenfalls auf die Laufstrecke wagen», sagt Martin Truttmann und bedankte sich auch für die Unterstützung aus dem Dorf. Die verschiedenen

wetterbedingten Anpassungen und Umstellungen werden bei allen Teilnehmern auf volles Verständnis.

Tolle Rennstimmung beim Jugendlauf im Tannwald

Kaum hatten die Bergläufer ihr Rennen hinter sich gebracht, als sich bereits von der Nachwuchs auf ihre Sporen machten. Aufgeteilt nach Alterskategorien, liefen die 62 Jugendlichen auf der Tannwaldrun-



Selina Burch aus Giswil war bei den Frauen nicht zu schlagen.

Bilder: Christoph Näpflin

Distanz von 1,7 oder 3,4 Kilometer. «Der Einsatz und Eifer bei den Jugendlichen ist genau so gross wie bei den Bergläufern. Toll, dass sich doch noch einige Jugendliche für den Laufsport begeistern lassen», freute sich OK-Präsident Martin Truttmann. Dank den 60 Helferinnen und Helfern aus dem Dorf sowie ihren Angehörigen von auswärts ist ein solches Lauffest überhaupt erst möglich. Die Begeisterung bei den viele Fans der

grossen und kleinen Teilnehmenden sorgt jeweils für eine wunderschöne Stimmung und ist ein spezielles Dankeschön an das Berglauf-OK und die Helfer für den grossen Einsatz.

Hinweis

Die Rangliste vom 43. Rütlichswur-Gedenklauf und vom 34. Jugendlauf in Seelisberg sowie verschiedene Bilder sind auf www.berglauf-seelisberg.ch zu finden.

Christen schrammt am Podest vorbei

Schiessen Im Dreistellungsfinal der Frauen am Weltcup in Baku verpasste Nina Christen mit dem vierten Platz die Medaillenränge. Die Olympiasiegerin unterlag im Duell gegen die Koreanerin Lee Euneseo um einen Punkt.

Der Start in den Dreistellungsfinal war Christen nicht ganz optimal geglückt. Nach dem Kniendeckel stand sie mit 101,1 Punkten auf dem sechsten Zwischenrang. Wer die Immenseerin kennt, der weiss, dass da aber noch nichts verloren war. Denn Christen bewies starke Nerven und startete liegend zur Aufholjagd. Mit 103,7 schoss sie das zweitbeste Resultat der acht Finalteilnehmerinnen und katapultierte sich auf den vierten Rang. Zum Schluss lieferte sich Christen mit der Koreanerin Lee Euneseo ein spannendes Duell um die Medaillenränge. Nach dem zweitletzten Schuss herrschte zwischen den beiden Konkurrentinnen sogar Gleichstand. Christen schoss mit einer 9,3 aus, ihre Konkurrentin aus Korea überholte sie mit 10,3 und sicherte sich mit einem Punkt Vorsprung die Bronzemedaille. Gold gewann Rikke Maeng Ibsen aus Dänemark, die Inderin Anjum Moudgil erhielt Silber.

Das Schweizer Frauentrio mit Christen, Chiara Leone und Franziska Stark startete gut in den Teamwettkampf. Stehend verloren dann alle drei Schweizerinnen Punkte, am besten lief es bei Christen mit 144. Am Ende belegten die Schweizerinnen mit 1306 Punkten Rang 9. (pd/ars)

Bärenmatch geht an Peter Schuler



Die sechs Finalisten von links: Roger Schmidig (2.), Peter Schuler (1.), Willy Hitz (3.), Marcel Auf der Maur (4.), Philipp Bürgler (5.) und Armin Spichtig (6.)

Bild: PD

Schiessen Nach dem Eröffnungsmatch, dem Becherschiessen und dem Stauffacher-Cup werden die Frühjahrsklassiker der Sportschützen Goldau und Steinen jeweils mit dem Bärenmatch abgeschlossen. Um den von Sonja Pfister und Benno Ehrler gestifteten Wanderpreis kämpften 14 Sportschützen und zwei Jungschützinnen.

Das anspruchsvolle Schiessprogramm umfasste 60 Schuss auf die Scheibe A10 in Zehntelwertung. Die sechs Finalisten hatten zudem noch ein 20-schüssiges Finalprogramm zu schiessen. Dabei gelang Peter Schuler in der zweiten 5-schüssigen Finalserie mit fünfmal 10.7 ein Traumergebnis. Somit war be-

reits klar, dass er den erzielten Vorsprung bis zum Schluss verteidigen wird.

Die beiden Jungschützinnen Selina Hoenes und Giorgia Bossart erzielten sehr gute Resultate. Bossart hatte einen Schuss auf die falsche Scheibe abgegeben. Ohne dieses Malheur, das gemäss Reglement mit einem Nuller gewertet wird, wäre eine Finalteilnahme möglich gewesen. (pd)

Rangliste Bärenmatch

1. Peter Schuler 204,5 Punkte. 2. Roger Schmidig 201,8. 3. Will Hitz 181,7. 4. Marcel Auf der Maur 161,2. 5. Philipp Bürgler 161,2. 6. Armin Spichtig 114,9. 7. Beat Reichlin. 8. Selina Hoenes. 9. Gian Furger. 10. Walter Bürgli. 11. Giorgia Bossart. 12. Aldo Bersanini. 13. Benno Ehrler. 14. Hugo Herger. 15. Leo Inderbitzin. 16 Urs Grossmann.

Sehr starke Schwyzer Leichtathleten

An den Wettkämpfen in Bern, Basel und Lachen setzten Schwyzer Athleten Ausrufezeichen.

Thomas Bucheli

Am nationalen Leichtathletik-Nachwuchsmeeting in Bern starteten am Samstag mit Livia Tonazzi, Jil Sanchez und Serayna Schmidig auch drei Schwyzerinnen.

Den Weitsprung der U20-Damen gewann Livia Tonazzi mit einer guten Weite von 5,83 Metern. Im 80-Meter-Hürdensprint der U16-Damen raste Jil Sanchez mit einer Endzeit von 12,06 s auf den guten dritten Rang. Über 80 Meter wurde sie in 10,21 Sekunden hervorragende Zweite. Ihre um ein Jahr ältere U16-Clubkollegin Serayna Schmidig lief über 400 Meter in 64,08 s persönliche Bestzeit und erfüllte damit die SM-Limite der U18-Damen.

Am Pfingst-Wurf-Wettkampf in Lachen schleuderte Lars Mäsing den Diskus auf 42,01 m, was persönliche Bestleistung und den Sieg bedeutete.

Ein Dreisprung-Sieg von Barbara Leuthard

Am Montag standen mit Livia Tonazzi aus Morschach, der Küssnachterin Jessica Auf der Maur und Barbara Leuthard aus dem Hauptort drei Schwyzerinnen am Susanne Meier Memorial in Basel im Einsatz. Barbara Leuthard verzeichnete im Drei-



Livia Tonazzi nähert sich im Weitsprung kontinuierlich dem U20-Kantonalrekord.

Bild: Thomas Bucheli

sprung mit 12,78 Metern eine Saisonbestleistung, welche aber wegen zu viel Rückenwind nicht in die Bestenliste aufgenommen wird. Die Schwyzerin war mit ihrer Leistung sehr zufrieden und gewann den Wettkampf, welchen sie nach dem dritten Versuch aufgrund einer Fersenprellung abbrechen musste.

Die 17-jährige Livia Tonazzi konnte ihre persönliche Bestmarke im Weitsprung auf 5,89 Meter verbessern. Damit blieb die TVB-Athletin nur vier Zentimeter hinter dem U20-Kantonalrekord zurück. Jessica Auf der Maur überquerte im Stabhochsprung die Latte auf hohen 3,50 Metern.

Leichtathletik

Nationales Nachwuchsmeeting in Bern

WU20, Weit: 1. Livia Tonazzi (Brunnen) 5.83. WU18, 400: 11. Serayna Schmidig (Steinen) 64.08. WU16, 80: 2. Jil Sanchez (Steinen) 10.21. 80 Hürden: 3. Jil Sanchez 12.06.

Susanne Meier Memorial in Basel

Damen, Weit: 3. Livia Tonazzi (Brunnen) 5.89. Drei: 1. Barbara Leuthard (Ibach) 12.78. Stab: 7. Jessica Auf der Maur (Küssnacht) 3.50.

Pfingst-Wurf in Lachen

Herren, Diskus: 1. Lars Mäsing (Brunnen) 42.01. Kugel: 5. Lars Mäsing 13.38.